

Iran-Arbeiterbewegung-Info

Solidaritätsverein mit der Arbeiterbewegung im Iran – Hannover

✉ Redaktion: iran.arbeiter.info@googlemail.com
<http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

Ausgabe 10 / April 2011

Themen in dieser Ausgabe:

- Lage der Gewerkschafts- und Arbeiteraktivisten
- Streiks, Proteste
- Zahlen & Fakten

Grußwort von Reza Shahabi anlässlich des 1. Mai 2011

Reza Shahabi, das Vorstandsmitglied der Teheraner Busfahrergewerkschaft "Vahed" an die Arbeiter im Iran und in aller Welt:

„Ich sende euch diese Nachricht aus dem Gefängnis, wo ich für die Verteidigung der Rechte von mir und meiner anderen Kollegen seit einem Jahr festgehalten werde.

Ich spreche meinen Glückwunsch euch Arbeiter im Iran und aller Welt aus. Ich hoffe, dass die Arbeiter die Spaltung und Trennungen vermeiden und solidarisch ihre Rechte und Forderungen erreichen.
Reza Shahabi, 24.04.2011 Evin Gefängnis.

Die Forderungen der Iranischen Arbeiter für das aktuelle iranische Kalenderjahr (21.03.2011-21.03.2012)

Trotz Einschränkungen ihrer Rechte haben sich die iranischen Arbeiteraktivisten (der Organisationsrat des Arbeiter-

tags im Iran) in diesem Jahr im Untergrund organisiert und eine Charta ihrer Forderungen unter der Motto: „**Klassenkampf anstatt wirtschaftlicher Bemühungen**“

veröffentlicht, von denen wir an dieser Stelle kurz einige nennen möchten:

1- Wir Arbeiter werden organisiert und vereint gegen Leiharbeitsverträge und die Blanko- und Zeitarbeitsverträge kämpfen.

2- Die Kürzung der Subventionen ist ein Angriff auf Existenz der Arbeiter und wir werden durch die Nichtzahlung von Wasser, Energie, Telefone, Rechnungen usw. dagegen kämpfen

3- Wir verurteilen den von dem Arbeitsrat des Regimes bestimmten Mindestlohn von 330.000 Toman (~230€) für das aktuelle Jahr, der mehrfach unter der Armutsgrenze liegt

4- Wir verurteilen jede Art von Verhaftung, Entlassung und Unterdrückung der Arbeiter und fordern die Freilassung von verhafteten Arbeitern und Arbeiteraktivisten.

5- Wir Arbeiter werden für die Erlangung von Redefreiheit, Organisation, Parteifreiheit und Streikfreiheit kämpfen. Gleichzeitig werden wir für die Abschaffung der unmenschlichen Todesstrafe kämpfen.

6- Der Triumph der Arbeiterklasse ohne Einigkeit und Organisation der Arbeiter aus In-

dustrie, Lehrkräften, Krankenschwestern, Dienstleistung, Agrar etc. ist nicht möglich. Wir solidarisieren uns mit allen Arbeitern der Region und der ganzen Welt und unterstützen die Wanderarbeiter aus Afghanistan im Iran.

7- Wir werden für das Erlangen unserer politischen und wirtschaftlichen Forderungen gegen innere konservative und reformistische Kräfte im Iran und gegen äußere Mächte allein auf die Kraft der Arbeiter und Arbeiterinnen setzen und kämpfen

8- Das kapitalistische System zieht Nutzen aus der wirtschaftlichen und politischen Diskriminierung der Frauen. Ebenso ist die Kinderarbeit eine Gewinnquelle für das Kapitalsystem. Wir werden alles unternehmen, um die Frauen bei der Erlangung ihrer Forderungen und die Bewegung zur Abschaffung von Kinderarbeit zu unterstützen.

Es lebe der 1. Mai, der Tag der internationalen Solidarität der Arbeiter.

07.04.2011, der Organisationsrat für den Arbeitertag im Iran

Lage der Gewerkschafts- und Arbeiteraktivisten

27.04.

Berichten der HRANA zufolge wird das Urteil des gefangenen Arbeiteraktivisten Behnam Ebrahim Zadeh, der auch für

Der Solidaritätsverein ist eine Gruppe, die sich als Aufgabe gesetzt hat, die Kämpfe der Iranischen Arbeiterinnen gegen Terrorherrschaft und das arbeiterfeindliche System an die Öffentlichkeit zu bringen.

Email des Vereins: kanon.hannover@yahoo.de Blog: <http://iran-arbeiterbewegung-info.blogspot.com/>

die Rechte der Straßenkinder und arbeitenden Kinder kämpft, und zu 20 Jahren Haft verurteilt wurde, für die erneute Prüfung an die Abteilung 28 des Revolutionsgerichts weitergegeben.

25.04.

Die Webseite der Teheraner Busfahrergewerkschaft Vahed berichtet, dass kurz vor dem Internationalen Tag der Arbeit am 1. Mai die Justiz der Islamischen Republik die Prozesstermine für mehrere inhaftierte Mitglieder der Teheraner Busfahrer-Gewerkschaft „Vahed“ angekündigt hat. Die vier Gewerkschaftsmitglieder und Arbeiteraktivisten Gholamreza Gholamhosseini, Morteza Kamsari, Ali Akbar Nazari und Reza Shahabi werden im nächsten Monat vor Gericht stehen.

Herr Gholamreza Gholamhosseini wird am 11.05. vor dem Gericht in der Stadt Shahr-ar und die Herren Morteza Komssari und Ali Nazari am 21.05. vor dem Angestelltengericht stehen müssen. Ebenso wird die Gerichtsverhandlung von Herrn Reza Shahabi, dem Vorstandsmitglied der Busfahrergewerkschaft, am 25.05. stattfinden.

Mansour Osanlou und Ebrahim Madadi sind zwei weitere Arbeiteraktivisten, die derzeit in Iran Haftstrafen ableisten.

Parwaneh Osanloo, die Ehefrau von Mansour Osanloo, sagte in einem Interview mit „Kalame“, dass sein Gesundheitszustand immer schlechter wird und die Gefängnisärzte eine Herzoperation bei ihm als notwendig erachten, aber die Verantwortlichen lehnen seine Behandlung außerhalb des Gefängnisses ab. Sie fügten hinzu, dass er beim letzten Besuch Anfang März im Gefängnis psychische Stärke zeigte, aber körperlich sehr schwach ist. Er sagt nie,

dass es ihm physisch nicht gut geht. Er will uns nicht beunruhigen. Sie berichtete von Solidarität und Sympathie der Menschen und bedankte sich dafür. Auf die Frage, was sie sich für das iranische neue Jahr gewünscht habe, antwortete sie: „die Freiheit für alle politische Gefangenen, die wegen ihrer Meinung und Überzeugung gefangen gehalten werden, wie mein Ehemann...“.

14.04.

Len McCluskey, Generalsekretär der britischen Gewerkschaft Unite, hat auf einer Sitzung des ITF Vorstandes in London Mansour Osanloo die Ehrenmitgliedschaft dieser Gewerkschaft verliehen. Osanloo ist auch ein ITF Mitglied. Len McCluskey sagte: "Mansour Osanloo ist eine Inspiration für uns.

12.04.

Ali Nejati, der entlassene Vorstandsvorsitzende der Zuckerrafinerie Haft-Tapeh, ist wegen eines Herzinfarktes in einem Krankenhaus in Stadt Dezful stationiert worden. Andererseits ist seine Akte wieder geöffnet worden und er muss wieder für die gleichen Anschuldigungen, für die er zu 6 Monaten Haft verurteilt worden war, in der Stadt Ahwas vor Gericht stehen.

Streiks, Proteste:

25.04.

Das Shahrvandjournal berichtet, dass in einer Protestaktion etwa 4000 Arbeiter von der „Iran-Bafgh Zentral Eisenerz“ und etwa 20.000 Einwohner in der Stadt Bafgh die Tore und Transportwege zu den Minen gesperrt haben. Sie vergruben die Bahngleise und die LKW-Parkplätze. In der Nacht zuvor schliefen einige auf den Eisen-

bahnschienen und versperrten die Zufahrtswege bis in die Morgenstunden. In der Stadt widersetzten sich die Menschen durch Verbrennen von Reifen und Steinen gegen die Spezialeinheit. In der Nacht versuchten die Sicherheitskräfte durch den Einsatz von Polizeihubschraubern, Infanterie und schweres Gerät in die Wüste rund um die Mine zu transportieren, um die Menschenmassen zu erschrecken, aber die Menschen lenkten die Truppen ab, brachten sie auf die Straßen und entwaffneten sie. Zurzeit sind etwa 20 Sicherheitskräfte ins Krankenhaus eingeliefert worden. Der Konflikt ist noch nicht abgeschlossen und niemand hat sich bis jetzt darum gekümmert zu fragen, welche Forderungen die Menschen in dieser Stadt haben

21.04.

Die Arbeiter des Petrochemiekomplexes in Bandar Emam in der Provinz Bushehr beendeten ihren 11-tägigen Streik erfolgreich, nachdem der Arbeitgeber ihre Forderungen akzeptiert hatte. In einer Zusammenkunft der Arbeitgeber und Arbeitervertreter wurde 1. dem Management eine dreimonatige Frist für die Auflösung der Leiharbeiterfirmen eingeräumt.

2. die 25 Arbeitervertreter werden mit dem Management entscheiden, welche der 37 verschiedenen Zulagen den Leiharbeitern zustehen und ausgezahlt werden. 3. Das Management versicherte bis zur Umsetzung der Auflösung der Leiharbeiterfirmen, dass die Versicherungsbeiträge direkt an die Arbeiter gezahlt werden. Der Arbeitgeber und die Vertreter der Stadt Bushehr versicherten, dass für den Zeitraum des Streiks: 1. Keiner der Arbeiter schikaniert oder entlassen werden darf. 2. Die Auszahlung des vollen Umfangs der Löhne für

den Zeitraum des Streiks. Im Falle einer Abweichung der Leiharbeitsfirma von diesen Vereinbarungen wird das Petrochemie Management dagegen vorgehen.

19.04.

Die Teheraner Busfahrergewerkschaft und die Arbeiterorganisation der Metallarbeiter und Mechaniker solidarisiert sich in einem Schreiben mit tausenden Streikenden der Petrochemischen Komplexe in Bandar Emam, Buali, Arwand, Amir Kabir, Khusestan, Fajr und der chemischen Razi. Sie unterstützen ihre Forderungen vom Grundsatz her und wünschen Ihnen Erfolg.

18.04.

Hunderte Arbeiter der ITI (Fern Telekommunikation) aus der Stadt Shiraz marschierten in einem Demonstrationzug zwischen der Provinzverwaltung und dem Gebäude der Industrie- und Minenorganisation. Sie forderten die Umsetzung ihrer seit 20 Monaten ausstehenden Löhne, die Umsetzung der Regierungsbeschlüsse und die Überlassung dieser Einrichtung an die Melli Bank.

17.04.

Die Naz Nakh Arbeiter versammelten sich erneut vor dem Parlament zum Protest gegen ihre mittlerweile seit 16 Monaten ausstehenden Löhne

14.04.

Mehrere Installationsarbeiter der Raffinerie in der Stadt Abadan versammelten sich vor dem Raffinerie-Gelände zum Protest gegen ihre seit 7 Monaten ausstehenden Löhne, Lohnzuzahlungen etc. Sie kündigten die Fortführung der Proteste bis zum Erhalt ihrer Forderungen an.

11.04.

Die Leiharbeiter anderer Bereiche des Petrochemie Komplexes der Sonderwirtschaftszone Mahschahr veranstalteten eine Protestaktion in Solidarität mit den 2000 protestierenden Arbeitern der „Bandar Emam“ vor dem Haupteingang der Petrochemie Werke. Ihr Vorhaben, sich an den streikenden Arbeitern auf dem Gelände anzuschließen, wurde durch die Sicherheitskräfte verhindert.

Die Webereiarbeiter Kashan in der gleichnamigen Stadt sind seit 9 Tagen im Streik wegen ihrer seit 30 Monaten ausstehenden Löhne. Sie kündigten die Weiterführung des Streiks an, solange ihre ausstehenden Löhne nicht bezahlt werden.

Die Arbeiter der Karoon Agroindustrie der Stadt Schuchtar und Haft-Tapeh versammelten sich vor dem Parlament zum Protest gegen die Nichtumsetzung der Parlamentsbeschlusses zur Anrechnung der Zeiten ohne Beschäftigung für diese Arbeiter bei der Rentenversicherungsbeurteilung.

10.04.

Etwa 2000 Arbeiter der Petrochemie in „Bandar Emam“ protestierten vor dem Zentralbüro des Unternehmens gegen die Nichtumsetzung der Regierungsbeschlüsse bezüglich des direkten Abschlusses von Arbeitsverträgen mit den Arbeitern. Aufgrund der großen Anzahl der Protestierenden, erschien der Vorsitzende vor der Menge und versuchte, die Arbeiter zu beruhigen und sagte, dass diese nur in Abstimmung mit dem Öl-Ministerium umgesetzt werden können. Die Arbeiter kündigten die Fortführung des Streiks bis zur Erlangung ihrer Forderungen an.

Etwa 1000 Arbeiter des Papierherstellers „Pars“ sind seit gestern im Streik. Der Streik ist ein Protest gegen die Entlassung von 60 Arbeitern mit befristeten Arbeitsverträgen, die zwischen 10 und 15 Jahren in der Fabrik arbeiteten. Der Arbeitgeber begründet die Entlassung und Schließung von zwei Produktionseinheiten mit der Steigerung der Energiekosten. Die Arbeiter kündigten die Fortführung des Streikes an, solange ihre Kollegen nicht an die Arbeit zurückkehren dürften.

09.04.

Etwa 100 Arbeiter des Bausicherheitsdiensts der Sonderwirtschaftszone Mahschahr protestierten gegen die Entlassungspolitik des Unternehmers. Der friedliche Protest wurde durch die Einmischung von Spezialeinheiten erschwert, sodass der Provinzverwalter, der Gouverneur, der Chef des Nachrichtendienstes und der Polizeichef am Streikort erscheinen mussten und gezwungen waren, Zusagen bezüglich der Prüfung der Forderungen zu machen.

05.04.

Textilarbeiter aus Kashan protestierten vor der Provinzverwaltung der Stadt gegen ihre seit 30 Monaten ausstehenden Löhne. Die Textilfabrik Kashan beschäftigte früher 7000 Arbeiter und heute nur noch etwa 1150.

04.04.

Mehrere entlassene Arbeiter von zwei Subvertragspartnern der Raffinerie der Stadt Abadan versammelten sich zur Wiederaufnahme der Arbeit vor dem Tor 19 der Raffinerie. Daraufhin haben die Verantwortlichen ihre Lohnforderungen ausgeglichen, was zu Protesten der Arbeiter führte. In der Folge wurden sie

durch die Sicherheitskräfte angegriffen.

01.04.

Die Arbeiter der „Asmayesh“ Fabrik, ein Hersteller von Haushaltsgräten, protestierten gegen das niedrige Niveau ihrer Löhne und die minimale Lohnerhöhung für das aktuelle Jahr. Die meisten Arbeiter des Unternehmens wurden im vergangenen Monat entlassen und die Fabrik beschäftigt nur noch 150 Arbeiter.

Hunderte Beschäftigte eines Subvertragspartners aus den Bereichen Instandhaltung, Dienstleistung und Transport der Raffinerie der Stadt Abadan, protestierten wegen ihrer seit 6 Monaten ausstehenden Löhne.

Die Arbeiter der Stadtwerke „Takab Niro“, zugehörig zu den Stadtwerken von Teheran, protestierten sehr stark gegen die Entscheidung des obersten Arbeitsrates bezüglich der niedrigen Lohnerhöhung angesichts der hohen Inflationsrate und fordern ihre ausstehenden Löhne und andere ihnen zustehende Zahlungen.

31.03.

10 Arbeiter des Computerdienstleisters „Rafko“ in der Stadt Teheran wurden ohne Auszahlung ihrer Löhne für die letzten 7 Monate und anderer Lohnzuzahlungen entlassen.

30.03.

Berichten der unabhängigen Arbeitergewerkschaft der nördlichen Provinz Khusestan zufolge, protestierten etwa 500 Petrochemie Arbeiter der zentralen Petrochemie aus der Stadt Mahshahr gegen die geringfügige Lohnerhöhung für das aktuelle iranische Kalenderjahr. Sie forderten die Revision der unrealistischen Entscheidung

des obersten Arbeitsrates angesichts der Inflation und der Umsetzung der Kürzung der Subventionen. Die Protestaktion wurde mit Unterstützung der unabhängigen Arbeitergewerkschaft der nördlichen Provinz Khusestan organisiert und ging mit lautstarken Rufen zu Ende.

28.03.

Die Arbeiter des Javeh Staudammes sind in den 15. Tag des Streiks eingetreten; sie fordern ihre seit 6 Monaten ausstehende Löhne und Jahres-Bonuszahlungen.

Zahlen & Fakten:

16.04.

ILNA, die staatliche Nachrichtenagentur berichtet, dass ein Parlamentsabgeordneter zugegeben hat, dass durch die Verteuerung des Brenngases allein in der Stadt Boin Zahra in der Provinz Qazvin 5000 Ziegeleiarbeiter ihre Arbeit verloren haben.

12.04.

Der Parlamentsabgeordnete von Zanjan und Tarom sagte, dass zurzeit etwa 40.000 Arbeiter durch die Privatisierung der Telekommunikation entlassen oder suspendiert worden sind und dass die Regierung die Verantwortung für ihre Wiederbeschäftigung und ihren Lebensunterhalt übernehmen muss.

01.04.

Die Bewohner der Stadt Amol am Kaspischen Meer sind mit einer Gas-Preiserhöhung von etwa 300% zum neuen iranischen Jahr konfrontiert worden. Sie beschwerten sich bei den Provinz- und Regimeverantwortlichen des Gasunternehmens.

Angaben des Direktors des Handwerksrates des Regimes

zufolge ist in dem aktuellen Jahr eine Preiserhöhung für alle Waren zwischen 15% bis 20% zu erwarten.

31.03.

Zwei Arbeiter einer religiösen Minderheit der Textilfabrik „Krepp-Naz“ wurden wegen der Nichtteilnahme an der Gebetsveranstaltung entlassen.

Ausstehende Löhne:

-Der Papierhersteller Karoon in der Stadt Schusch, Provinz Khusestan: seit 13 Monaten für 197 Arbeiter

-Alborz Porzellanhersteller: seit 15 Monaten für 419 Arbeiter. Die Fabrik ist vor etwa 2 Jahren geschlossen worden.

-Motorradhersteller Pazhang: seit 4 Monaten

-Bettdeckenhersteller Iran Pattu: seit 5 Monaten

-Fleischverarbeitende Fabrik Ziaran: mindestens seit 24 Monaten

-Porzellanhersteller Ashkan: seit mehreren Monaten

Entlassungen:

-Porzellanhersteller „Espidar“: mehr als 100

-PIC mehr als 80

-Der Straßenbauer „Zhian“ entlässt 18 Arbeiter und Ingenieure ohne Auszahlung ihrer Löhne der letzten 4 Monate.

-Stadtverwaltung von Bukan: 60, Stadtverwaltung von Oschnawieh: 7 Fahrer, wobei diese Arbeiter keine Arbeitslosenversicherung haben.

Hoch die internationale Solidarität

